

UMSONST & DRAUSSEN!

MAUERFILME

60 JAHRE MAUERBAU

13.–15. AUGUST 2021

AMPHITHEATER IM MAUERPARK

Filme | Dokumentationen | Gespräche



Berliner Beauftragter
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur



KULTUR
PROJEKTE
BERLIN

Geschichtsbüro Müller A stylized black bear logo for Geschichtsbüro Müller.



PROLOG

MAUERFILME 60 JAHRE MAUERBAU 13.–15. AUGUST 2021

25 Stunden Film nonstop am historischen Ort: MAUERFILME startet am Freitag, dem 13. August 2021 – auf den Tag genau 60 Jahre nach der Errichtung der ersten Barrikaden aus Stacheldraht und Stein, die Berlin 28 Jahre lang teilen sollten. Wir zeigen dazu rund 75 Filme, Dokumentationen und Archivschnipsel aus Ost und West, darunter auch 20 Animations- und Kurzspielfilme aus jüngerer Zeit.

Das Filmprogramm verspricht überraschende Einblicke in ein Kapitel deutscher Geschichte, das mittlerweile länger zurück liegt als es andauerte. Dafür sind wir tief in die Archive gestiegen und waren beim Auswählen der Zeitzeugnisse manchmal selbst überrascht, wie schnell sich im Rückblick persönliche Perspektiven durch einschneidende Ereignisse wandeln können.

60 Jahre Mauerbau bedeutet auch, dass Zeitzeugen, die aus eigener Erinnerung zurückblicken können, heute rund 70 Jahre oder älter sind. Die Gruppe von Berlinerinnen und Berlinern, für die der Mauerbau am 13. August 1961 ein historisches Datum ohne eigene Erfahrung ist, wird immer größer. Ebenso das Interesse: Junge Berlinbesucher aus aller Welt kommen Jahr für Jahr in die Stadt auf der Suche nach den Überresten der deutsch-deutschen Teilung.

Da der Blick über die „historische“ Mauer immer auch ein Blick in die Gegenwart ist, haben wir zu allen thematischen Filmblocken Filmemacher*innen, Zeitzeug*innen und Mauer-Expert*innen eingeladen. Freuen Sie sich mit uns auf einen spannenden Rückblick auf das geteilte Berlin!

Ihr Geschichtsbüro Müller

www.mauerbau.berlin

ERÖFFNUNG FREITAG, 13. AUGUST 2021

► Fr., 17:00 bis 20:00 Uhr

Gäste Tom Sello, Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur | Moritz van Dülmen, Kulturprojekte Berlin | Hans-Dieter Grabe, Regisseur | Dr. Burkhardt Veigel, Fluchtführer | Stephan Müller, Geschichtsbüro **Moderation** Ariane Sept

WARTESAAL DER WELTGESCHICHTE

Dokumentarfilm | Regie Herbert Viktor | BRD 1959 | 18 Min

Motive einer geteilten Stadt in den späten 50er Jahren: Berlin lässt sich trotz Insellage gefahrenlos besuchen. Der Ku'damm, die Gedächtniskirche und der Funkturm werden zu neuen Wahrzeichen West-Berlins.

BERLIN, INSEL DER HOFFNUNG

Dokumentarfilm | Regie Hanno Jahn | BRD 1953 | 15 Min

Auf den ersten Blick fallen sie nicht auf – die Flüchtlinge, die täglich mit Bus, Bahn oder zu Fuß in den Westteil Berlins kommen. Tausende sind es in den 50er Jahren, die weg wollen aus der DDR.

13. AUGUST 1961 – BAU DER MAUER

Bericht Deutscher Fernsehfunk | DDR 1962 | 3 Min

Im DDR-Fernsehen wird propagandistisch über den Mauerbau berichtet: Den Profitmachern und Militaristen im Westen geben die Arbeiter Ost-Berlins eine Antwort auf Arbeiterart – mit der Maurerkelle.



DAS GANZE HALT

Dokumentarfilm | Regie Dieter Mendelsohn | DDR 1961 | 15 Min

Ein Glanzstück in Sachen Propaganda: Die BRD plant mit dem Manöver „Deko II“ einen Überfall auf die DDR. Mit dieser These wird die Errichtung des „antifaschistischen Schutzwalls“ als Schutz vor der Aggressivität des westdeutschen Imperialismus legitimiert.

NEUE DEUTSCHE WOCHENSCHAU UFA-WOCHENSCHAU

West-Wochenschau | BRD 1961 | 14 Min

In den Wochenschauen im Westen der Republik wird der Bau der Mauer als Schock wahrgenommen. Empörung und Besorgnis klingen heraus, wenn etwa die Neue Deutsche Wochenschau oder die UFA-Wochenschau in den Tagen und Wochen nach dem 13. August aus Berlin berichten.

BERNAUER STRASSE 1 – 50 ODER ALS UNS DIE HAUSTÜR ZUGENAGELT WURDE

Dokumentarfilm | Regie Hans-Dieter Grabe | BRD 1981 | 72 Min

Dokumentarfilm über die Bewohner der Bernauer Straße, die beim Bau der Mauer in einen Ost- und einen Westteil zerschnitten wurde. Ehemalige Anwohner und Bürger der DDR, die über die Bernauer Straße in den Westen gelangt sind, schildern ihre oft spektakulären Fluchten aus Fenstern, über Sperranlagen und durch Fluchttunnel. Dokumentarische Bild- und Tonaufnahmen veranschaulichen die persönlichen Schilderungen.



► Fr., 20:00 bis 22:00 Uhr

DUFTE

Kurzspielfilm | Regie Ingo Rasper | D 2001 | 11 Min

Zwei Schmuggler auf einer Zugfahrt von Berlin nach Leipzig 1952. Die Alliierten pokern um die deutschen Gebiete. Berlin avanciert zum Schwarzmarktzentrum zwischen Ost und West.



BRDDR

Dokumentarfilm | Regie Lilly Grote, Irina Hopp | BRD 1981 | 13 Min

Ein Teil der Berliner Mauer an der Ecke Landwehrkanal/Harzer Straße wird abgerissen und erneuert – ein Blick nach drüben wird kurz frei.

DIE BESONDEREN FÄHIGKEITEN DES HERRN MAHLER

Kurzspielfilm | Regie Paul Philipp | D 2017 | 29 Min



Berlin-Köpenick, DDR, 1987. Sonderermittler Mahler werden über sinnliche Fähigkeiten nachgesagt. Als der sechsjährige Henry Kiefer spurlos verschwindet und die Suche der Volkspolizei wochenlang ergebnislos bleibt, wird Mahler damit beauftragt, den Fall zu klären.

FLIESSENDE GRENZE

Kurzspielfilm | Regie Joana Vogdt | D 2020 | 17 Min

1980, deutsch-deutsches Grenzgebiet: Mitten durch einen See verläuft die bürokratisch genau festgelegte „fließende Grenze“ zwischen BRD und DDR. Doch eines Nachts verschiebt ein Sturm eine Boje.

DRÜBENLAND

Kurzspielfilm | Regie Arne Kohlweyer | D 2019 | 17 Min

Ein normaler Tag im Herbst 1989 in einer Hochhaussiedlung im Osten Berlins. Doch am nächsten Morgen scheint etwas anders zu sein. Eine Art Mauer ist umgefallen. Ob das der Grund ist, warum der Sportunterricht abgesagt wurde?



IN ALLEN SPRACHEN SINGT MAN

Fernsehaufzeichnung NVA-Ensemble | DDR 1962 | 10 Min

Aufzeichnung des Erich-Weinert-Ensembles der Nationalen Volksarmee in der Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Vorgetragen wird das seinerzeit wohl bekannteste Lied zum Mauerbau „Im Sommer 61“.

SAMSTAG, 14. AUGUST 2021 12:00 BIS 22:00 UHR

ABRIEGELUNG 1961

► Sa., 12:00 bis 13:45 Uhr

Gast Dr. Claus Löser, Filmhistoriker und -kurator **Moderation** Dr. Jens Schöne,
stellv. Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



DER AUGENZEUGE

Ost-Wochenschau | DDR 1961 | 6 Min

August 1961: Der Bau des „antifaschistischen Schutzwalls“ hat Ost-Berlin und seiner Bevölkerung endlich Ruhe gebracht. Mit Genugtuung berichtet die DDR-Wochenschau vom politischen Scheitern des West-Berliner Bürgermeisters Willy Brandt und bilanziert, dass ein drohender Bürgerkrieg nun vom Tisch sei.

DIE ZONE HAT DAS WORT

Fernsehbericht SFB | BRD 1961 | 8 Min

Berlin, zwei Wochen danach: Posten, Stacheldraht und Waffen. Die letzte Folge der Sendereihe „Die Zone hat das Wort“ zeigt Bilder von der Sektorengrenze und lässt geflüchtete Grenzsoldaten von ihren Erfahrungen berichten.

WEST-BERLINER KEHREN ZURÜCK

Berliner Abendschau SFB | BRD 1964 | 5 Min

Am letzten Besuchstag im Rahmen des Passierscheinabkommens mit der DDR kehren Tausende von Verwandtenbesuchten aus Ost-Berlin zurück. Zwischen dem 17. Dezember 1963 und dem 5. Januar 1964 nutzten mehr als 1,2 Millionen West-Berliner diese Möglichkeit.



WEIHNACHTEN 1963 IN BERLIN

Dokumentarfilm | Regie Rolf Schnabel | DDR 1964 | 17 Min

Weihnachten, zwei Jahre nach dem Mauerbau: Erstmals dürfen West-Berliner ihre Verwandten in der DDR besuchen. Vorangegangen war ein zähes politisches Ringen über ein erstes Passierscheinabkommen. Dass die Besuche nur einseitig für West-Berliner möglich sind, ist in der DDR kein Thema.

DEUTSCHLAND – ENDSTATION OST

Dokumentarfilm | Regie Frans Buyens | DDR 1964 | 16 Min

In einer eigenwilligen Mischung aus propagandistischer Darstellung und frei gedrehter Befragung interviewte der belgischen Filmemacher Buyens 1964 im Auftrag der DDR-Führung Straßenpassanten und Grenzsoldaten zum Mauerbau. Der Film wurde nie freigegeben.



DIE AUSSICHT

Dokumentarfilm | Regie Kurt Krigar | BRD 1966 | 10 Min

Kurz nach dem Mauerbau bemerkt der Kameramann und Regisseur Kurt Krigar bei einer Fahrt durch die Bernauer Straße eine ältere Frau, die im fünften Stock aus dem Fenster sieht. Er hält an, klingelt bei der Frau und lässt sie erzählen.

FLUCHT IN DEN OSTEN

Fernsehberichte Aktuelle Kamera | DDR 1961-63 | 6 Min

Laut offiziellen Angaben der DDR-Führung „flüchteten“ in den Jahren nach dem Mauerbau mehrere Tausend Bundesbürger in die DDR. In den Fernsehinterviews der „Aktuellen Kamera“ schildern sie wirtschaftliche und ideologische Beweggründe für ihre Übersiedlung.

FRÜHE FLUCHTEN IN DEN WESTEN

Fernsehberichte SFB & WDR | BRD 1961-65 | 19 Min

In den ersten Jahren nach dem Mauerbau suchten DDR-Bürger vor allem über Berlin Wege, um in den Westteil der Stadt zu gelangen. Schwer verletzt überlebt ein 22jähriger den Beschuss beim Versuch, die Spree zu durchschwimmen. Ein Zugführer und sein Heizer fliehen mit ihren Familien spektakulär mit dem Zug. Die Abendschau berichtet über Tunnelbau und Fluchthelfer. Das Risiko ist den meist sehr jungen Leuten kaum bewusst.





ABHAUEN IN DEN WESTEN

► Sa., 13:45 bis 15:30 Uhr

Gast Dr. Bettina Effner, Erinnerungsstätte Notaufnahmehäuser Marienfelde, Stiftung Berliner Mauer **Moderation** Jana Birthelmer, Referentin des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten

ZWEI MONATE DANACH

Fernsehbericht SWR | BRD 1961 | 8 Min

Bericht über den Besuch eines Übergangswohnheims für „Sowjetzonflüchtlinge“ in Rastatt. Befragt werden Flüchtlinge, die kurz vor oder nach dem Bau der Berliner Mauer nach Baden-Württemberg kamen.



DIE ERSTEN 100 TAGE

Dokumentarfilm | BRD 1984 | 45 Min

Ankommen in der BRD: Der Film begleitet ausgereiste DDR-Bürger während der ersten 100 Tage im Westen. Hoffen und Bangen halten sich die Waage. Papierkrieg, aufreibende Arbeits- und Wohnungssuche und langes Warten in Notunterkünften zehren an den Nerven.

DIE MAUER

Kurzspielfilm | Regie Adi Wojaczek | D 2016 | 21 Min

Deutschland in den 1980ern: Ein von der Stasi gepeinigter Familienvater flieht von Ost- nach West-Berlin und stellt fest, dass er immer noch gefangen ist. Der Kurzspielfilm schaffte es in der Kategorie „Live Action Short“ auf die Longlist der Oscars.

MAUERFILME MIT KIND & KEGEL

► Sa., 15:30 bis 17:30 Uhr

Gäste u. a. Zeitzeugen, die ihre Kindheit und Jugend in der DDR verbracht haben
Moderation Ariane Sept

EINGEMAUERT!

Computeranimation | D 2009 | 11 Min

28 Jahre lang hinderten Mienen, Stacheldraht und Wachhunde die Menschen daran, aus der DDR zu fliehen. „Eingemauert!“ zeigt eindrucksvoll, wie es an der innerdeutschen Grenze aussah. Dafür wurden Mauer und Grenzanlagen bis ins Detail virtuell nachgebaut.

DIE WEITE SUCHEN

Kurzspielfilm | Regie Falk Schuster | D 2015 | 30 Min

DDR, Sommer 1987: Familie Schuster fährt mit dem Trabant einmal quer durchs Land in den Urlaub. Im Ferienparadies Ostsee in unmittelbarer Nähe zur damaligen innerdeutschen Grenze ticken die Uhren anders als sonst in der DDR. Volkspolizei, Grenzbrigaden und deren Späher in Zivil sehen überall potentielle Republikflüchtlinge. Ein animierter Urlaubstrip – gesehen durch die Augen eines 7-Jährigen.



ROTE BEETE

Musik-Trickfilm | Schwarwel | D 2014 | 5 Min

Ein Song über das Kindsein in der DDR aus dem Trickfilm „1989 – Lieder unserer Heimat – Vorwärts immer“ des Leipziger Comic-Zeichners Schwarwel.

RIESENKAMELL UND SCHOKOKUSS

Animationsfilm | Regie Meike Fehre | D 2016 | 7 Min

Die Filmautorin erzählt von der Kindheit ihrer beiden Eltern, die in Ost- und Westdeutschland aufwuchsen. Ein Animationsfilm über die feinen Unterschiede bei Süßigkeiten, Autos und Märchenfiguren – für kleine und große Kinder.

ESTERHAZY

Animationsfilm | Regie Izabela Plucinska | PL 2009 | 25 Min

Der junge Esterhazy findet im Hasenparadies an der Berliner Mauer seine große Liebe: die Hasendame Mimi. Doch dann fällt am 9. November 1989 die Mauer und zerstört die friedliche Hasenwelt. Der Mauerfall, erzählt aus völlig ungewohnter „Hasenperspektive“.





EINMAL IN DER WOCHE SCHREIN

Dokumentarfilm | Regie Günter Jordan | DDR 1982 | 14 Min

Der Helmholtzplatz zu Beginn der 1980er Jahre. Jugendliche treffen sich zum Quatschen, Fußball spielen und Moped fahren. Selbstbewusst präsentieren sie sich vor der Kamera, unter Schmerzen werden Ohrlöcher gestochen. Abends geht es in Willis Disko, wo mit Club-Cola und Schmalzstulle zur Musik der Band Pankow gefeiert wird. Der Film war in der DDR verboten und wurde erst im Oktober 1989 freigegeben.

1989 – UNSERE HEIMAT

Trickfilm | Schwarwel | D 2014 | 14 Min

Der Trickfilm erzählt semidokumentarisch die Ereignisse vor dem Mauerfall und die Geschichte der „Friedlichen Revolution“ in der DDR, die mit der Montagsdemonstration am 9. Oktober 1989 in Leipzig ihren entscheidenden Wendepunkt nahm.



Das Blumencafé

auf der Schönhauser Allee



Bald wieder in seinem
gewohnten Charme & Glanz -

mit Aras, Floristik und Café.

SAUNABAD SAUNA IN PRENZLAUER BERG

Mo - Sa 15 - 24 Uhr
So 12 - 24 Uhr

2,5 Stunden / 16 Euro
4 Stunden / 18 Euro

Täglich Massagen

Saunabad GbR | Rykestraße 10 | 10405 Berlin
Saunabad_Berlin | Saunabad Berlin- Prenzlauer Berg |



HORCH, GUCK & GREIF

► Sa., 17:30 bis 19:30 Uhr

Moderation Ariane Sept

HORCH, GUCK UND GREIF

Musik-Trickfilm | Schwarwel | D 2014 | 6 Min

Ein Song aus dem Animationsfilm „1989 – Lieder unserer Heimat – Vorwärts immer“ des Leipziger Comiczeichners Schwarwel über Jungsein in der DDR und die Erfahrungen mit der Staatssicherheit.



DIE KLÄRUNG EINES SACHVERHALTS

Kurzspielfilm | Regie Sören Hüper, Christian Prettin | D 2008 | 20 Min

Karl-Marx-Stadt 1985: Im Rahmen einer 24-stündigen Befragung versucht ein Offizier der Staatssicherheit, den Ingenieur Jürgen Schulz von seinem Ausreisewunsch in den Westen abzubringen. Um sein Ziel zu erreichen, zieht der Vernehmer alle Register.



RADFAHRER

Dokumentarfilm | Regie Marc Thümmler | D 2008 | 28 Min

DDR-Fotograf Harald Hauswald wird jahrelang von der Staatssicherheit überwacht. Der Film „Radfahrer“ kontrastiert Schwarz-Weiß-Bilder des Fotografen, die das Ost-Berlin der 80er Jahre zeigen, mit vertonten Protokollen aus dessen Stasi-Akte.

KAPUTT

Animationsfilm | Regie Volker Schlecht, Alexander Lahl | D 2016 | 7 Min

Der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm basiert auf Interviews mit zwei Frauen, die im DDR-Frauengefängnis „Burg Hoheneck“ inhaftiert wurden und dort Willkür, Gewalt und Demütigungen ausgesetzt waren.

MEINE ENTE

Open Memory Box | DDR | 13 Min

Open Memory Box ist die größte digitalisierte Sammlung von privaten DDR-Schmalfilmen. In „Meine Ente“ erzählt Monika Hauser von ihrer Kindheit als Tochter vielbeschäftigter Ärzte mit Sommergrundstück in Dolgenbrodt. Dass dort viele Nachbarn bei der Stasi waren, wusste jeder.

OHRWURM

Kurzspielfilm | Regie Connor Gaston | D/Can 2020 | 14 Min

Vera, eine ehemalige Stasi-Informantin, hat sich nach dem Fall der Mauer in ihrer Wohnung verschanzt. Als ihr Sohn Theo nach Jahren zu ihrem 50. Geburtstag mit einem Geschenk vor der Tür steht, bricht sich die Angst vor Vergeltung Bahn.

MAUERALLTAG

► Sa., 19:30 bis 22:00 Uhr

Gäste Beate Fichtner-Neumann, Filmregisseurin | Julia Baudier, Mediengestalterin

Moderation Andreas Ulrich, Journalist und Autor

AUF DER MAUER, AUF DER LAUER...

Dokumentarfilm | Regie Jürgen Boettcher | BRD 1981 | 15 Min

20 Jahre nach dem Mauerbau gehört die Berliner Mauer zum Alltag in West-Berlin. Der Film aus dem Jahr 1981 gibt Einblicke in das Leben nahe der Grenze und zeigt Berlinerinnen und Berliner, die sich trotz Mauer das Lebensgefühl nicht nehmen lassen.



SZENEN EINER HAUPTSTADT – OST-BERLIN '78

Dokumentarfilm | Regie Dirk Sager | BRD 1978 | 44 Min

ZDF-Journalist Dirk Sager war von 1974 bis 1978 Korrespondent in der Hauptstadt der DDR. Zum Abschied drehte er einen sehr persönlichen Dokumentarfilm über die Menschen in Ost-Berlin. Sager taucht ein in den Alltag zwischen Datschenidylle und HO-Centrum-Warenhaus, kollektivem Brigadeausflug und Kneipenleben an der Schönhauser. Ihn interessiert das Lebensgefühl in den Plattenbausiedlungen ebenso wie die Berliner Luft in Prenzlauer Berg, wo die Altbauten vor dem Verfall gerettet werden sollen.

MAUERKINDER

Dokumentarfilm | Regie Julia Baudier | D 2006 | 24 Min

Sechs junge Erwachsene, die diesseits oder jenseits der Berliner Mauer aufgewachsen sind, erinnern sich an ihre Kindheit. Ein kleines Generationsporträt, das Erinnerungsbilder vom Leben mit der Mauer rekonstruiert.

IM SCHATTEN DER MAUER

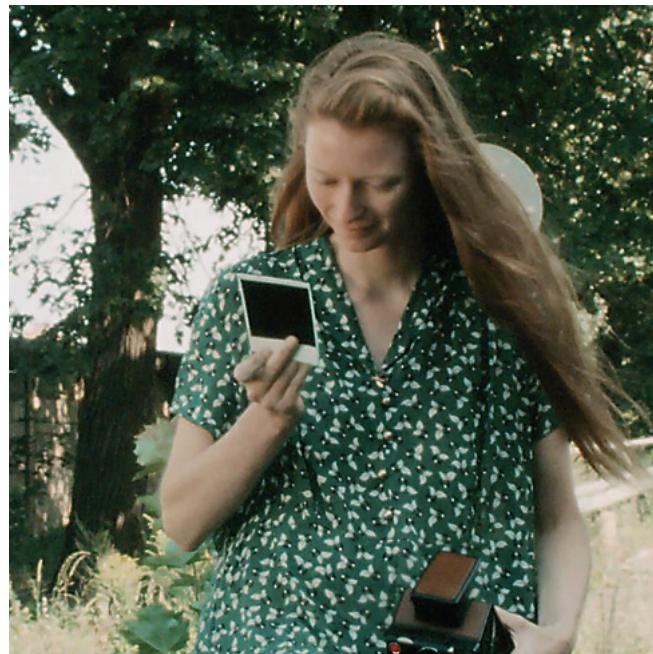
Dokumentarfilm | Regie Beate Fichtner-Neumann | BRD 1990 | 19 Min

Die „Sondersicherheitszone“ Klein-Glienicke ragte gehörig nach West-Berlin hinein und war nur durch die streng bewachte Parkbrücke mit der DDR verbunden. Die Mauer war allgegenwärtig, eine Zone in der Zone, bewohnt von Bewachern und Bewachten.

CYCLING THE FRAME

Dokumentarfilm | Regie Cynthia Beatt | BRD 1988 | 27 Min

Sommer 1988: Die junge Britin Tilda Swinton – damals noch eine unbekannte Schauspielerin – folgt auf dem Fahrrad an drei Tagen dem Verlauf der 160 Kilometer langen Berliner Mauer. Der Film dokumentiert diese Reise in impressionistischen Bild- und Geräuschcollagen.



SONNTAG, 15. AUGUST 2021 12:00 BIS 21:30 UHR

DEUTSCH-DEUTSCHE GRENZE

► So., 12:00 bis 13:45 Uhr

Moderation Dr. Christine Schoenmakers, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

LEBEN AN DER ZONENGRENZE

Fernsehbericht BR | BRD 1963 | 12 Min

Mit Stacheldraht und Zäunen trennte die „Zonengrenze“ die beiden deutschen Staaten voneinander. Ein Bericht des Bayerischen Rundfunks von 1963 verdeutlicht das schwierige Leben im Grenzland zwischen Bayern und der DDR.

AUF WACHT AN DER STAATSGRENZE GRENZER

Dokumentarfilme NVA-Filmstudio | DDR 1979 & 1981 | 30 Min

In den NVA-Filmstudios entstanden unzählige Propagandafilme, die das glorreiche Wirken der DDR-Armee im Arbeiter- und Bauernstaat zeigten. Filme über die Grenztruppen sollten die Solidarität der Bevölkerung mit „ihren“ Grenzern bestärken. Wir zeigen Ausschnitte aus zwei Filmen.



Karambolage: Transitstrecke

ENTLANG DER GRENZE

Dokumentarfilm | Regie Heribert Schwan | BRD 1986 | 44 Min

Schrecken und Auswirkungen des „antifaschistischen Schutzwalls“ auf Mensch und Umwelt: Zeitzeugen berichten 1986 von ihren Erlebnissen an und mit der Mauer und vom Leben mit der innerdeutschen Grenze – darunter Prominente wie die DDR-Schauspielerin Angelica Domröse, der Liedermacher Wolf Biermann und andere DDR-Dissidenten.



KARAMBOLAGE: TRANSITSTRECKE

Fernsehreihe ARTE | Autorin Maija-Lene Rettig | D/F 2019 | 6 Min

Maija-Lene Rettig ist in Westdeutschland geboren. Während der deutschen Teilung fuhr sie regelmäßig über die Transitstrecke nach West-Berlin. Die Sendereihe „Karambolage“ erläutert wöchentlich eine deutsche oder französische Eigenart.

FLUCHT & SCHIESSBEFEHL

► So., 13:45 bis 15:45 Uhr

Gast Peter Wensierski, Autor, Journalist und Dokumentarfilmer

Moderation Dr. Sabine Kuder, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



MORDE AN DER BERLINER MAUER

Fernsehbericht WDR | BRD 1965 | 9 Min

In den ersten vier Jahren nach dem Mauerbau wurden von der Volksarmee und Volkspolizei 127 Menschen getötet. Alle 11 Tage ein Deutscher von Deutschen erschossen! Wer sind diese jungen Männer hinter Mauer und Stacheldraht – Soldaten oder Verbrecher, Mitläufer oder Mörder?

HALMASPIEL

Animationsfilm | Regie Betina Kuntzsch | D 2017 | 15 Min

Mit animierten Fundstücken aus dem Familienfundus erzählt Regisseurin Betina Kuntzsch die Lebensgeschichte ihrer Mutter: Aufgewachsen in der NS-Zeit, Jugend im Nachkriegsdeutschland, Mauerbau, versuchte Republikflucht, Anpassung. Erst die Grenzöffnung bringt die ersehnte Freiheit.

GEFÄNGNIS FÜR FLUCHTVERSUCH

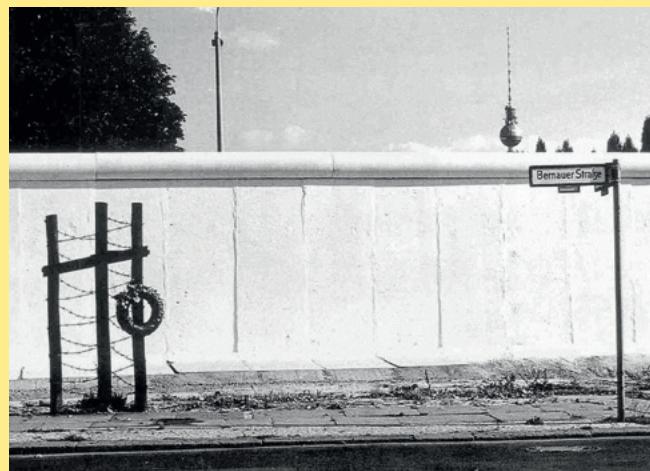
West-Wochenschau | BRD 1972 | 5 Min

Im Vorfeld der Unterzeichnung des deutsch-deutschen Grundlagenvertrags 1972 beschließt der Staatsrat der DDR eine „umfassende Amnestie für politische und kriminelle Straftäter“, die daraufhin in die BRD entlassen werden. Im Aufnahmelaager werden einige von ihnen vom hessischen Ministerpräsidenten begrüßt und von den Medien zu Haftgründen und Haftbedingungen befragt.

FLUCHT UNTER LEBENSGEFAHR

Fernsehbericht ARD | Regie Peter Wensierski | BRD 1988 | 8 Min

Vor allem junge Menschen haben in den 80er Jahren die Hoffnung auf Besserung der Verhältnisse in der DDR aufgegeben. Die ARD-Sendung KONTRASTE zeigt spektakuläre Aufnahmen gefährlicher Fluchtaktionen an der innerdeutschen Grenze.



DER DUFT DES WESTENS

Animationsfilm | Regie Mark Huff, Arne Breusing | D 2012 | 6 Min

Den Wunsch, die DDR für immer zu verlassen, hatten Millionen. Mehr als 1.000 Menschen verloren dabei ihr Leben. Der Kurzfilm beschreibt emotional packend die erfolgreiche Flucht von Mark Huffs Vater Reinhold, der 1973 über die innerdeutsche Grenze nach Bayern gelangte.



SCHIESSBEFEHL

Musik-Trickfilm | Schwarwel | D 2018 | 6 Min

Aufarbeitung einmal anders: Ein Song aus dem Animationsfilm „1989 – Lieder unserer Heimat – Vorwärts immer“ des Leipziger Comic-Zeichners Schwarwel.

OPERATIVE PSYCHOLOGIE

Schulungsfilm | Filmstudio Agitation des MfS | DDR 1974 | 11 Min

Der 23jährige Volkspolizist Burkhard Niering versucht am 5.1.1974 mit Waffengewalt den Grenzübertritt zu erzwingen und wird erschossen. Das Ministerium für Staatssicherheit nimmt dies zum Anlass für einen Lehrfilm.

JUGENDLICHE MAUEROPFER

Fernsehbericht Spiegel TV | D 1999 | 14 Min

Mehr als 20 Kinder und Jugendliche sind an der innerdeutschen Grenze von DDR-Grenzsoldaten getötet worden. In 16 Fällen wurden bis zum Herbst 1995 Verfahren eingeleitet. Die Ermittlungen gestalteten sich schwierig. Immer wieder stießen die Staatsanwälte auf manipulierte Akten.

WER TRÄGT DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE TOTEN AN DER MAUER

Fernsehbericht ARD | Regie Peter Wensierski, Roland Jahn | BRD 1990 | 13 Min
28 Jahre lang war die DDR-Grenze ein Todesstreifen. Jeder wusste, dass an der Grenze und an der Mauer scharf geschossen wurde. Dennoch leugnete die SED-Führung vor und nach 1989, dass es jemals einen Schießbefehl gegeben habe.



Gedenkstätte
Berliner Mauer

Erinnerungsstätte
Notaufnahmelager
Marienfelde

East Side Gallery

Gedenkstätte
Günter Litfin

Ausstellungen
Digitale Angebote
Führungen
Seminare
Zeitzeugengespräche

Weitere Infos und Termine
www.stiftung-berliner-mauer.de



BERLIN 



 STIFTUNG
BERLINER
MAUER

BLICKE NACH OST & WEST

► So., 15:45 bis 17:45 Uhr

Gast Gerd Conradt, Videopionier und Berlinchronist

Moderation Elise Landschek, Journalistin



EIN-BLICK

Dokumentarfilm | Regie Gerd Conradt | BRD 1987 | 11 Min

Grenzalltag an der Elsenstraße 41. Einen Tag lang blickt eine Kamera in den Grenzstreifen zwischen Treptow und Kreuzberg: zwölf Stunden lang ein Bild pro Sekunde. Wachwechsel, Turnstunde und Balkonminiaturen – Maueralltag im Zeitraffer.

DEUTSCHER ALLTAG – PORTRAIT ZWEIER SCHULKLASSEN

Dokumentarfilm | Regie Wolfgang Korruhn | BRD 1983 | 44 Min

1983: Filmaufnahmen in einer ostdeutschen „polytechnischen Oberschule“ in Luckenwalde und einer Realschule in Bergheim bei Köln. Wie spiegeln sich die politischen Systeme in der Erziehung und den Einstellungen der Schülerinnen und Schüler wider? Welches Bild wird vom jeweils anderen Teil Deutschlands vermittelt?

ICH BEREUE ES

Open Memory Box | DDR | 11 Min

Die Schmalfilm-Aufnahmen des Archivs Open Memory Box geben intime Einblicke in den privaten Alltag von Menschen in der DDR. Eine Zeitzeugin bereut im Rückblick, dass ihr Sohn zunächst bei der Großmutter aufwuchs, weil sie und ihr Mann als Studierende keinen Kita-Platz bekamen.



FERNSEHGRÜSSE VON WEST NACH OST

Dokumentation | Regie Michaela Buescher, Gerd Conradt | BRD 1986 | 41 Min

In „Fernsehgrüße von West nach Ost“ wenden sich neun aus der DDR ausgereiste Frauen, Männer, Paare und Familien in „Fernsehpostkarten“ an ihre ehemaligen Mitbürger, Freunde und Verwandten. Nina Hagen grüßt die Bonzen in Wandlitz, der Friedensaktivist Roland Jahn vergleicht Knasterfahrungen in Ost und West und Ingrid P. schildert ihre abenteuerliche Ausreise.

MAUER & HUMOR

► So., 17:45 bis 19:15 Uhr

Moderation Elise Landschek, Journalistin



MAUER, KARNEVAL & KABARETT

Humor und Berliner Mauer – das sind zwei Themen, die auf den ersten Blick nicht so recht zueinander passen wollen. Aber natürlich gab es sie, die Kritik – oder Propaganda – im Gewand der humoristischen Zuspitzung. Im Fernsehen und auf der Bühne, in Kabarett und Comedy. Wir fächern das Thema in diesem Filmblock etwas breiter auf, hören in West-Berlin und Köln genau hin bei der Frage, ob das Feiern des rheinischen Karnevals am 11.11.1961 mit Blick auf die Situation in Berlin denn opportun sei. Bei der Archivsuche stoßen wir in den satirischen Sendungen des DDR-Fernsehens auf in Humor verpackte Propaganda. Auch „Die Stachelscheine“, eine der bekanntesten Kabarett-Bühnen aus West-Berlin, antworten in den 60er Jahren wiederholt auf die Zumutung der deutsch-deutschen Teilung.

Wie üblich überspannt Schauspieler Heinz Schubert in der westdeutschen TV-Serie „Ein Herz und eine Seele“ mit seiner Figur Ekel Alfred den Bogen. Doch seine Haltung gegenüber den „Brüdern und Schwestern aus der Ostzone“ ist in der Bundesrepublik der 70er Jahre vermutlich nicht aus der Luft gegriffen. Den Abschluss macht das Politmagazin „Monitor“: In einer Glosse wartet Torwart-Legende Sepp Maier zwanzig Jahre nach der Fußball-WM '74 mit der Aufdeckung einer sensati-

onellen Polit-Verschwörung auf – bevor Bruno Jonas zu Wort kommt, der 1990 die Geburtswehen des neuen Deutschland kommentiert.

- Passantenstimmen zum Karneval in Berlin und Köln | BRD 11.11.1961 | 9 Min
- Satire in der „Tele-BZ“ | DDR 1961 | 9 Min
- Die Stachelschweine | BRD 1962–65 | 16 Min
- Ein Herz und eine Seele – Besuch aus der Ostzone | BRD 1974 | 15 Min
- Sepp Maier in „Monitor“ | BRD 1994 | 3 Min
- Bruno Jonas in „Monitor“ | BRD 1990 | 4 Min



DIE WAHRHEIT ÜBER DEN MAUERFALL

Stefan Danziger | Stand-Up-Comedy | ca. 20 Min - live

Stand-up-Comedian Stefan Danziger beleuchtet in seinem neuen Programm „Was machen Sie eigentlich tagsüber?“ deutsche Geschichte und die Geschichten dahinter, die kulturellen Widersprüche und Absurditäten des Alltags. Beim Filmfest MAUERFILME kommt er kurzerhand live vorbei und erzählt uns die wahre Geschichte über den Mauerfall!

MAUERFALL – UND DANN?

► So., 19:15 bis 21.30 Uhr

Moderation Ariane Sept

DIE GRENZE – EIN KARTOGRAPHISCHES PROBLEM

Animationsfilm | Regie Franz Winzenzen | D 1995 | 3 Min

Den provisorischen Charakter bedenkend, wurde die Zonengrenze mit Bleistift in die Karte eingezeichnet. Ein kartographisches Problem entstand erst, als die deutsch-deutsche Grenze nach dem Mauerfall ausradiert werden sollte.

OST-BERLIN IN DEN TAGEN DANACH

Cintec Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft | BRD 1989 | 15 Min

Vier Zeitdokumente aus den ersten beiden Tagen nach dem Mauerfall: Interviews mit Passanten auf der Schönhauser Allee und Invalidenstraße, nächtlicher Mauerabriß in der Bernauer Straße und Errichtung eines provisorischen Grenzübergangs an der Eberswalder Straße.

GRENZDURCHBRUCH 89

Dokumentarfilm | Regie Matthias-Joachim Blochwitz | DDR 1989 | 15 Min

„Grenzdurchbruch 89“ wurde vom 11.11. bis 22.12.1989 gedreht und dokumentiert für das Filmstudio der NVA die Tage der Grenzöffnung. Eine ungewöhnliche Dokumentation, in der Grenzsoldaten zu Wort kommen und ihre Gedanken und Gefühle zum Mauerfall äußern.

Lychen '92



MAUERHASE

Dokumentarfilm | Regie Bartek Konopka | D/PL 2009 | 50 Min

9. November 1989: Der Mauerfall bringt Millionen Menschen hinter dem Eisernen Vorhang die ersehnte Freiheit. So auch mehreren Tausend Wildkaninchen, die bisher ungestört auf dem Todesstreifen lebten und sich jetzt ohne die schützende Mauer zurechtfinden müssen. Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm über Hasen und Menschen, der 2010 für den Oscar nominiert war.

ÖSTLICHE LANDSCHAFT

Dokumentarfilm | Regie Eduard Schreiber | D 1991 | 14 Min

Eine Müllkippe im Norden Berlins. Soeben ist ein Staat beerdigt worden. Schnell noch entledigt er sich seiner Fahnen und seine Bürger lassen all den Haustrat und die Symbole, die an die Vergangenheit erinnern könnten, zurück.

LYCHEN '92

Kurzspielfilm | Regie Constanze Klaue | D 2019 | 30 Min

Ostdeutschland 1992: Der 12-jährige Moritz verbringt den Urlaub mit seiner Familie auf einem Zeltplatz, während in Rostock die ersten Autos brennen. Die Probleme der Eltern und die Veränderungen durch das neue System haben ihre Spuren hinterlassen. Doch dann ertrinkt beinahe der dicke Elmer...

VERANSTALTUNGSORT

Amphitheater im Mauerpark

Zugang über Bernauer/Eberswalder Straße und Gleimstraße, Berlin. Der Zutritt zum Amphitheater im Mauerpark ist kostenfrei. Die Veranstaltung findet unter den geltenden Regeln der Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin statt. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt.

Öffentliche Verkehrsmittel

U2 / M1 / Tram 12 | U-Bahnhof Eberswalder Straße

M10 | Haltestelle Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark

Weitere Informationen unter

www.mauerbau.berlin

Mit freundlicher Genehmigung von

absolut MEDIEN GmbH, Bundesarchiv, DEFA-Stiftung, Deutsches Rundfunkarchiv, Deutsche Welle, Filmuniiversität Babelsberg KONRAD WOLF, Goethe Institut, Interfilm Berlin GmbH, Landesarchiv Berlin, Open Memory Box, PROGRESS Film GmbH, Spiegel TV, Stasi-Unterlagen-Archiv, Stiftung Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen sowie den Sendeanstalten von BR, rbb, SWR, WDR, ZDF.

Kooperationspartner



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



Danksagung

Die Vorführungen von „Bernauer Straße 1–50 oder als uns die Haustür zugenagelt wurde“ und „Karambolage: Transitstrecke“ finden mit freundlicher Unterstützung der absolut MEDIEN GmbH statt.

Freundlichen Dank an Thorsten Fleisch, Dominik Joswig, Ariane Sept sowie Berliner Unterwelten e. V., Christoph Dörfel, Corinna Erkens, Diana Kluge, Monika Laschet, Kerstin Lommatsch, Cristina Marx, Manja Meister, Thilo Mrosek, Thomas Radtke, Mark Reeder, Gerd Sälter, Tom Seifert, Marie-Luise Ulrich und Mirko Wiermann.



Bildnachweise:

S.1 (Titelseite), S. 2, 4, 8, 9, 11, 23 © Bundespresseamt; S. 5, 24 © Stiftung Berliner Mauer; S. 6 © Die besonderen Fähigkeiten des Herrn Mahler; S. 7 oben © Fließende Grenze; S. 7 unten © Drübenland; S. 10 © Die Aussicht; S. 12 © FHB Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Jürgen Henschel; S. 13 © Die ersten 100 Tage; S. 14 © Die Weite suchen; S. 15 © Easterhazy; S. 16, oben © Einmal in der Wochen schrein; S. 16 unten, 26 © Schwarwel; S. 18 © Die Klärung eines Sachverhalts; S. 19 © Harald Hauswald (Radfahrer); S. 20 © Szenen einer Hauptstadt; S. 21 © Cycling the Frame; S. 22 © Karambolage: Transitstrecke; S. 25 © ELAB, Archiv der Versöhnungsgemeinde; S. 28 © Ein-Blick; S. 29 © Fernsehgrüße von West nach Ost; S. 30 © Filmstill aus „Was bin ich?“-Sketch / Die Stachelschweine; S. 31 © Anja Pankotsch; S. 32 © Lychen '92; S. 33 © Mauerhase; S. 35 © Östliche Landschaft

Impressum:

Geschichtsbüro Müller | Eberswalder Straße 29 | 10437 Berlin

Mobil 0178 838 40 38 | geschichtsbuero.mueller@gmail.com

www.mauerbau.berlin

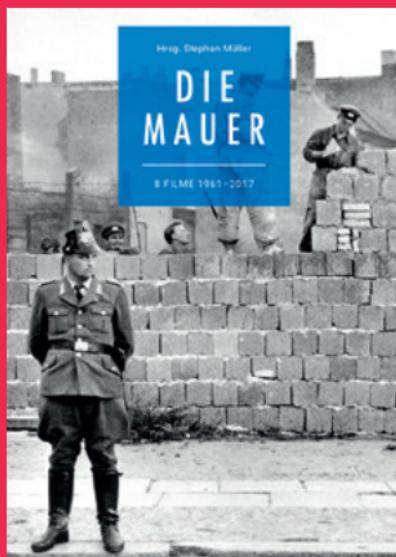
Redaktion: Kirsten Herkenrath | Grafik: Dominik Joswig

Technik: Wemme Events GmbH | wemme-events.de

Eine Veranstaltung von Geschichtsbüro Müller in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin, gefördert vom Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.



Die DVDs aus dem
Geschichtsbüro Müller



Die Mauer:
8 Filme von 1961-2017

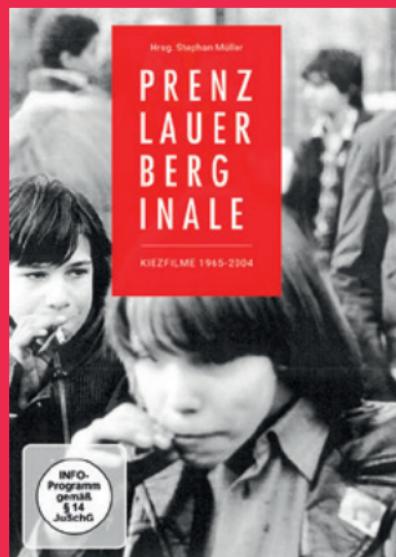
Hrsg: Stephan Müller

Zum 60. Jahrestag des Mauerbaus:
Vom Osten, vom Westen, vom Einen!

„Die Auswahl schlägt den Bogen vom damaligen Zeitgeist zu dem, was seit drei Jahrzehnten vom hiesigen Kino gern als authentische Aufarbeitung der DDR-Geschichte ausgegeben wird.“
Berliner Zeitung

DVD · Farbe + s/w · 143 Min.

Bestnr. 6506 · € 9,90



Prenzlauerberginale:
Original Kiezfilme 1965-2004

Hrsg: Stephan Müller

Spannende DVD Zusammenstellung aus 5 Jahren Stadtteil-Filmfest!

„Dass man ständig auf derartige Details aus vergangenen Zeiten stößt, dazu noch aus einem untergegangenen Staat und speziell aus einem Ostberliner Stadtteil, den man kaum wiederzuerkennen vermag, das macht unheimlich viel Spaß bei diesen elf Dokumentationen.“
TAZ

DVD · Farbe + s/w · 223 Min.

Bestnr. 6505 · € 9,90

Mehr Geschichte bei absolut Medien



Im Buch- oder Fachhandel oder direkt bei absolut Medien GmbH
Am Hasenberg 12, 83413 Fridolfing Tel: 030 285 398 70
<https://absolutmedien.de> <https://absolutondemand.de>

